

Jahresbericht 2024



Vorstand

Dr. iur. Arthur Haefliger, Olten
Hubert Bläsi, Grenchen
Sonja Brugger, Grenchen
Franz Gamper, Lohn-Ammannsegg
Alexandra Denise Kaempf, Hägendorf
Nancy Savoldelli, Olten

Geschäftsleitung

Dr. iur. Ursina Pally Hofmann
Kim Schweri

Bereichsleitungen

Yvonne Ingold, Bildung
Mario Wüthrich, Unterstützung im Alltag
Luzia Stocker, Integration
Tanya Zimmermann, Ergotherapie
Petra von Arx, Zentrale Dienste

Impressum

Produktion SRK Kanton Solothurn

Texte

Sibylle Dickmann-Perrenoud, SRK
Dr. iur. Ursina Pally Hofmann, SRK
Kim Schweri, SRK

Alle Bilder © SRK

Layout SRK, Design

Ausgabe April 2025

Geschätzte Leserinnen und Leser

2024 war ein Jahr mit viel Not und Leid. Auch bei uns im Kanton Solothurn hat der wirtschaftliche Druck und die instabile Weltlage viele Menschen stark belastet. Psychische Gesundheit ist damit in der Öffentlichkeit vermehrt zum Thema geworden.

Was in psychischen Notfällen zu tun ist, beschäftigt viele Menschen. Unsere Kurse «ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit» sind deshalb sehr gefragt.

Dank unserer Hotline sind wir auch für Menschen da, für die der Zugang zu Unterstützung erschwert ist. Am Telefon, per Mail und im Gespräch hören unsere Mitarbeitenden zu und zeigen Lösungswege auf.

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) Kanton Solothurn ist auch im wörtlichen Sinne zugänglicher geworden. Die neuen Räumlichkeiten in Olten sind rollstuhlgängig. Neben dem Umzug haben wir Strukturen und Prozesse bereinigt und ausgeglichene Abschlüsse erreicht. Jetzt sind wir gut aufgestellt, neue Projekte anzugehen.

Es ist ermutigend zu sehen, wie weitverbreitet in unserer Gesellschaft der Wunsch ist, Gutes zu tun. Einer, der diesen Willen verkörpert hat, ist Mark A. Herzig, der 25 Jahre lang im Vorstand des SRK Kanton Solothurn gewirkt hat und im Berichtsjahr verstorben ist. Wir haben ihm viel zu verdanken.

All den Menschen, die dazu beitragen, Gesundheit zu fördern, Leiden vorzubeugen oder Menschen in einer Notlage zu begleiten, gebührt unser Dank. Um unsere Arbeit fortzusetzen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Helfen Sie mit – jeder Beitrag zählt.

Entdecken Sie in unserem Jahresbericht die Welt des SRK Kanton Solothurn. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Herzliche Grüsse



Arthur Haefliger
Präsident
SRK Kanton Solothurn

Das vergangene Jahr startete mit dem Umzug der Geschäftsräumlichkeiten in Olten. Neu können wir unsere Kundinnen und Kunden, Freiwilligen und Mitarbeitenden in einem gut erreichbaren und durchgehend rollstuhlgängigen Gebäude begrüssen.

Mit dem Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen und unsere finanziellen Möglichkeiten haben wir die Strategie des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Solothurn überarbeitet. Sie trägt auch den zunehmenden Herausforderungen im Bereich der psychischen Gesundheit Rechnung.

Die Vorbereitung für die Einführung einer neuen Software beschäftigte uns stark. Die Digitalisierung ist für unsere Dienstleistungen sowohl Herausforderung als auch Chance: Zukünftig werden Arbeitsprozesse effizienter gestaltet und der Zugang zu unseren Angeboten erleichtert – auch für die vielen Freiwilligen. Diese technischen Verbesserungen ermöglichen es uns, noch mehr Menschen schnell und zielgerichtet zu unterstützen.

Auch im vergangenen Jahr konnten wir viele Menschen mit unseren vielfältigen Dienstleistungen erreichen. Ihre positiven Rückmeldungen und die sichtbaren Erfolge bestärken uns, auch im kommenden Jahr mit voller Kraft an unserer Vision weiterzuarbeiten.

Wir danken allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, Freiwilligen, Partnerorganisationen und nicht zuletzt unseren engagierten Mitarbeitenden, die uns auf diesem Weg begleiten. Gemeinsam setzen wir uns ein für mehr Menschlichkeit im Kanton Solothurn.

Ihr Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn



Ursina Pally Hofmann
Co-Geschäftsleiterin
SRK Kanton Solothurn

Kim Schweri
Co-Geschäftsleiterin
SRK Kanton Solothurn



Zentrale Lage in Olten

2024 war ein bewegtes Jahr – für den Standort Olten nicht nur im übertragenen Sinn.

Im Februar 2024 sind wir von der Ringstrasse und der Hammerallee an die Baslerstrasse 44 gezogen. Der Aufwand hat sich gelohnt: Durch die zentrale Lage sind wir für unsere Kundinnen und Kunden – also auch für Sie – besser erreichbar. Auch fällt das Treppensteigen weg, denn im neuen Bürogebäude steht ein Lift zur Verfügung. Damit können uns auch Menschen, die nicht mehr so gut zu Fuss sind, problemlos besuchen.

Ein weiterer Vorteil der neuen Räumlichkeiten liegt darin, dass sich alle Büros inklusive Kurslokal auf derselben Etage befinden. Der Austausch ist einfacher und intensiver geworden. Die Räume sind ansprechend, hell und grosszügig. Wir fühlen uns hier wohl und unsere Besucherinnen und Besucher ebenso. Ihre Rückmeldungen jedenfalls sind durchwegs positiv. Auch Sie heissen wir an unserem neuen Standort herzlich willkommen!



Vielen Dank für deine Unterstützung, Mark Herzig!

Mit grosser Trauer mussten wir im Berichtsjahr Abschied nehmen von Mark A. Herzig, einem engagierten und geschätzten Vorstandsmitglied des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Solothurn. Er ist am 13. August 2024 im Alter von 81 Jahren verstorben.

Mark war über 25 Jahre lang im Vorstand des SRK Kanton Solothurn tätig und hat sich während dieser Zeit unermüdlich für die Werte und Grundsätze des Roten Kreuzes eingesetzt. Sein Leben war geprägt von einem tiefen Engagement für die Menschlichkeit und die Unterstützung von Menschen in Not. Schon in seiner Kindheit kam er mit dem Roten Kreuz in Berührung und diese Verbindung begleitete ihn während seines ganzen Lebens.

Als Germanist, Historiker und Journalist war Mark A. Herzig während vieler Jahre im Bildungsbereich des SRK tätig. Zusätzlich führte er seine Tätigkeit als Verfasser diverser Artikel für verschiedene Zeitschriften weiter.

Seine Leidenschaft für die Freiwilligenarbeit und sein Bestreben, junge Leute für das Ehrenamt zu gewinnen, waren für viele eine Inspiration. Mark glaubte fest daran, dass Freiwilligkeit und Menschlichkeit Hand in Hand gehen und dass jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag leisten kann. Er setzte sich dafür ein, dass das Rote Kreuz auch in Zukunft eine wichtige Rolle in der Gesellschaft spielt.

Mark war eine humorvolle und zugleich nachdenkliche Persönlichkeit, die stets ein offenes Ohr für ihre Mitmenschen hatte. Der regelmässige Austausch mit Mitarbeitenden und Freiwilligen war ihm wichtig und er verstand es, andere zu motivieren und zu inspirieren.

Mark A. Herzig lebte mit seiner Frau in Solothurn. Neben ihr hinterlässt er zwei Kinder und fünf Grosskinder.

Sein Wissen, seine Erfahrung und seine Menschlichkeit werden uns fehlen. Wir werden Mark A. Herzig als einen Menschen in Erinnerung behalten, der sich mit Herz und Seele für das Wohl anderer eingesetzt und uns in unserer Arbeit unterstützt hat.





Lernen fürs Leben

Das SRK Kanton Solothurn bietet Wissen fürs Leben in seinen Kursen und Weiterbildungen.

Zwei ausserordentliche Informationsanlässe für den Lehrgang Pflegehelfende SRK (PH SRK) wurden 2024 durchgeführt – speziell für ukrainische Geflüchtete. «Wir wollen dazu beitragen, ukrainischen Geflüchteten eine Arbeitsmöglichkeit zu bieten», erklärt Yvonne Ingold, Verantwortliche Bildung beim SRK Kanton Solothurn.

Ein Beruf mit Wertschätzung

Es sei eine Herausforderung gewesen, diese Anlässe in so kurzer Zeit durchzuführen, so die Bildungsverantwortliche weiter. Wie viele Menschen für den Lehrgang gewonnen werden konnten, wird sich erst 2025 zeigen, da die nötige Sprachkompetenz erst erworben werden muss. «Gerade für Geflüchtete trägt die Anerkennung und Wertschätzung im Beruf sowie die Möglichkeit, sich mit

ihrer ganzen Persönlichkeit einzubringen, zur psychischen Stabilisierung bei», erklärt Yvonne Ingold.

Ein Beispiel dafür ist Viacheslav Bannikov. Er hat beim SRK Kanton Solothurn seinen Deutschkurs absolviert und mit viel Engagement den Lehrgang PH SRK abgeschlossen. «Der Lehrgang hat mich befähigt, Hilfe anzunehmen und motiviert, anderen Menschen zu helfen. Ich fühle mich nicht mehr ausgeschlossen in der Schweizer Gesellschaft, sondern fühle mich jetzt als Teil davon».

ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit

Im ensa-Kurs lernen Fachpersonen und Laien, Erste Hilfe zu leisten, wenn Personen im privaten oder beruflichen Umfeld mit psychischen Problemen zu kämpfen haben. Der Kurs befähigt die Teilnehmenden, mit Krisensituationen umzugehen. Und, wie ein Teilnehmer schreibt: «Der Kurs hilft, die Öffentlichkeit für das Thema zu sensibilisieren.» Das Angebot gibt es mit Fokus auf Erwachsene oder Jugendliche. Beide Kurse sind so erfolgreich, dass Wartelisten geführt werden.

Kursangebot «Flucht und Trauma»

Bei der Unterstützung von Menschen mit traumatisierenden Erfahrungen sind Sicherheit und Stabilität entscheidend. Im Kurs «Flucht und Trauma» lernen Interessierte Wichtiges zum Umgang mit Geflüchteten. Den Kurs gibt es mit Fokus auf Erwachsene oder Jugendliche. Beide Kurse sind gut besucht und kostenlos.

Zahlen Kurse 2024:

ensa – Erste Hilfe für psychische Gesundheit

- 4 Kurse (2 x Erwachsene, 2 x Jugendliche)
- insgesamt 80 Teilnehmende

Flucht und Trauma

- 9 Kurse
- 134 Teilnehmende

Auszeit für betreuende Angehörige – Stimmen aus der Praxis

Der Entlastungsdienst für betreuende und pflegende Angehörige ist eine wichtige Stütze für Menschen, die sich der Betreuung ihrer Liebsten widmen. Zwei Mitarbeitende, Jacqueline Allemann und Mario Wüthrich, erzählen.

In welchen Fällen kommt ihr zum Einsatz?

Jacqueline Allemann: Häufig unterstützen wir Angehörige von Menschen mit Demenz. So zum Beispiel einen Mann, dessen Frau an Jungdemenz erkrankt ist. Wir kochen und essen abends mit ihr. So kann ihr Mann weiterhin seine Hobbys pflegen und vereinsamt nicht. Die Ehefrau profitiert davon, dass ihr eine Bezugsperson ungeteilte Aufmerksamkeit schenkt. Denn es ist immer dieselbe Person, die die Betreuung übernimmt.

Mario Wüthrich: Wir fördern die psychische Gesundheit der betreuenden Angehörigen. Es ist wichtig, dass sie einen Moment der Selbstfürsorge geniessen können. Das verhindert Spannungen und Übergriffe innerhalb der Familie.

Jacqueline Allemann: Und nicht zuletzt zögern wir in vielen Fällen den Eintritt ins Heim hinaus.

Was braucht es, bis betreuende Angehörige den Weg zu euch finden?

Mario Wüthrich: Viele sind sehr erschöpft, wenn sie sich bei uns melden. Pflege, Haushalt, Administratives – die Belastung ist häufig sehr gross.

Jacqueline Allemann: Manchmal fehlt es am sozialen Netz. So bei der 75-jährigen Ehefrau, die ihren 95-jährigen Mann betreut. Sie sind aus dem Waadtland zugezogen. Die Kinder leben in der Romandie, Freunde haben sie wenig. Der Mann ist ein leidenschaftlicher Schachspieler. Unsere Mitarbeiterin teilt diese Passion, und so treffen sich die beiden ein bis zwei Mal im Monat zum Schachspiel und Essen.

Zahlen Entlastungsdienst 2024:

- 45 Franken pro Entlastungsstunde
- 25 Kundinnen und Kunden
- 17 Betreuungspersonen
- 3800 Betreuungsstunden



Die Arbeit der Rotkreuz-Mitarbeitenden ist vielfältig ...

Jacqueline Allemann: Unsere Mindestanforderung an die Mitarbeitenden ist der Lehrgang Pflegehelfende SRK. Hilfe beim Essen, beim Toilettengang und beim Anziehen sowie weitere Pflegehandlungen sind bei den Einsätzen immer notwendig.

Mario Wüthrich: Manchmal unterstützen wir eine Person weiter, wenn sie in ein Pflegeheim eintritt. Zum Beispiel, wenn es Zusatzleistungen braucht, die das Heim nicht bietet.



Mario Wüthrich

ist seit über 21 Jahren beim SRK tätig und leitet den Bereich Unterstützung im Alltag.



Jacqueline Allemann

koordiniert den Entlastungsdienst für pflegende und betreuende Angehörige beim SRK Kanton Solothurn.

Ergotherapie für psychische Gesundheit: konkrete Hilfe Schritt für Schritt

Sei es nach einem schweren Unfall, einem Hirnschlag, aber auch bei psychischen Erkrankungen, wie zum Beispiel einer Depression: Die Ergotherapie ermöglicht es Menschen, wieder stärker an der Gesellschaft teilzuhaben und ins Handeln zurückzufinden.

Es gibt viele Gründe, die dazu führen, dass ein Mensch in eine tiefe Krise gerät und nicht mehr allein herausfindet. So zum Beispiel Beat Müller. Er arbeitete Vollzeit und stand mit beiden Beinen im Leben, als ihn ein schwerer Unfall aus dem gewohnten Alltag riss. Das Schädel-Hirn-Trauma führte dazu, dass er sich kaum mehr konzentrieren konnte und sein Gedächtnis nicht mehr richtig funktionierte. In der Folge fiel er in eine tiefe Depression.

So oder ähnlich sind die Geschichten der Patientinnen und Patienten, die Tanya Zimmermann, Bereichsleiterin Ergotherapie, antrifft. Sie schildert, was Beat Müller dabei hilft, seinen Alltag wieder zu meistern. Zu Beginn einer ergotherapeutischen Behandlung geht es darum, eine Beziehung zur Patientin oder zum Patienten aufzubauen.

In der Ergotherapie wird mit Ressourcen-Aktivierung gearbeitet. «Konkret bedeutet dies, dass wir schauen, was dem Patienten Freude bereitet. Dann helfen wir ihm dabei, das auch in die Tat umzusetzen. Wir begleiten ihn beim Spaziergang mit dem Hund oder einer Busfahrt, die er sich

Was ist Ergotherapie?

Selbstständig handeln zu können und sich sinnvoll zu betätigen – das sind Grundvoraussetzungen für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität. Die Ergotherapie des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) Solothurn unterstützt erwachsene Menschen aller Altersgruppen, an den Aktivitäten des täglichen Lebens teilzuhaben.

Das Ergotherapie-Team des SRK Kanton Solothurn behandelt Erwachsene mit Krankheitsbildern in den Bereichen Neurologie, Geriatrie, Rheumatologie sowie psychische Gesundheit. Sie arbeiten eng mit weiteren Fachpersonen zusammen.

allein nicht zutraut. So kommt er zurück in seinen Alltag», erklärt Tanya Zimmermann. Sie unterstützt Beat Müller auch darin, seinen Alltag zu strukturieren. Zum Beispiel mit einem Wochenplan und fixen Abmachungen.

«Manchmal funktioniert es, manchmal nicht», erzählt Tanya Zimmermann. Einmal in der Woche wird Bilanz gezogen. Konnte eine Abmachung nicht eingehalten werden, dann stellt sie in motivierender Gesprächsführung die Frage, was anders gemacht werden könnte. «So können wir mit unserer Begleitung langsam negative Denkmuster verändern und zu einem positiven Selbstbild beitragen. Schritt für Schritt kommen die Patienten so wieder ins Handeln.»

Eine Patientin schreibt ihrer Ergotherapeutin Tanya Zimmermann: «Ich wollte mich ganz herzlich bedanken für ihre super alltagstaugliche Therapie, die mir wieder mehr Lebensqualität gibt.»

Zahlen Ergotherapie 2024:

- 3631 Behandlungsstunden (inkl. Vorbereitungs- und Wegzeit)
- 234 Patientinnen und Patienten





Das SRK unterstützt Menschen – Menschen unterstützen das SRK

Das SRK spielt eine wichtige Rolle in Sarah Hagos' Leben. Neu in der Schweiz angekommen, fühlte sie sich erstmals verloren. Dann engagierte sie sich als Freiwillige beim SRK Kanton Solothurn, wo sie den Tipp zur Triagestelle erhielt. «Bei der Hotline hatte ich sofort das Gefühl, willkommen zu sein. Die Mitarbeiterinnen haben mir viel gegeben: viel Zeit, viele Tipps und viel Liebe.»

Wertvolles Hilfsangebot

Sarah Hagos' erster Sohn kam mit einem zu grossen Unterkiefer auf die Welt. Dies belastete sie physisch und psychisch. Die Verantwortlichen der Hotline empfahlen ihr eine psychologische Beratung. «Zu Beginn war ich sehr gestresst, danach fasste ich Vertrauen und konnte offen reden», so Sarah Hagos. Ausserdem konnte das SRK Kanton Solothurn ihrem Sohn mit einem Zustupf an die Zahnarztkosten helfen.

Integration als Ziel

Inzwischen hat Sarah Hagos den Kurs Pflegehelfende SRK absolviert. Als Freiwillige unterstützt sie weiterhin Frauen dabei, sich in der Schweiz zurechtzufinden, indem sie die Femmes-Tische moderiert. «Ich konnte bei den Treffen von Femmes-Tische grosse Fortschritte in der Integration machen. Die Gruppe vermittelte mir das Gefühl: «Du schaffst das.»

Was sind Femmes-Tische?

Freiwillige organisieren und moderieren in vielen Sprachen Gesprächsrunden im häuslichen Umfeld zu den Themen Gesundheit, Familie und Integration. Femmes-Tische sensibilisiert die Teilnehmerinnen für wichtige Themen und hilft ihnen, sich in der Schweiz zurechtzufinden.

Was ist die Hotline/Offene Sprechstunde?

Dieses Angebot bietet Privat- und Fachpersonen einen Überblick über die psychosozialen Angebote im Kanton. Ergänzend zur telefonischen Beratung findet einmal monatlich eine offene Sprechstunde statt. Das Angebot ist kostenlos, mehrmals nutzbar, ohne Anmeldung und anonym.

Zahlen Femmes-Tische 2024:

- 15 Moderatorinnen
- 88 Gesprächsrunden in acht Sprachen
- 584 Teilnehmerinnen

Zahlen Hotline/Offene Sprechstunde 2024:

- 213 Kontakte und Beratungen
- 37 Personen davon besuchten die offene Sprechstunde



Bilanz der Menschlichkeit

ROTKREUZ-NOTRUF

Rund um die Uhr und per Knopfdruck verbinden wir Sie mit der Rotkreuz-Notrufzentrale. Diese organisiert die geeignete Hilfe für Sie.

ENTLASTUNGSDIENST FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Damit Sie als betreuende Angehörige eine Auszeit nehmen können, übernehmen Pflegehelfende SRK die Betreuung Ihrer pflegebedürftigen Angehörigen.

ERGOTHERAPIE – DEN ALLTAG MEISTERN!

Ergotherapie unterstützt Menschen dabei, mit einer körperlichen, geistigen oder psychischen Einschränkung umzugehen und den Alltag zu bewältigen. Sie verbessert die Gesundheit und Lebensqualität und stärkt die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Unser Ergotherapie-Team setzt gemeinsam mit Ihnen alltagsrelevante Ziele, damit Sie Ihre täglichen Aktivitäten so gut und selbstständig wie möglich meistern können.

TRIAGE-STELLE – VERMITTLUNG VON BERATUNG UND HILFE

Benötigen Sie Hilfe und wissen nicht, an wen Sie sich wenden können? Wir vermitteln Ihnen kostenlos die geeignete Adresse oder Unterstützungsmöglichkeit. Melden Sie sich bei uns telefonisch oder per Mail oder kommen Sie nach Olten oder Solothurn in die offene Sprechstunde.

PATIENTENVERFÜGUNG SRK

Wir beraten Sie individuell beim Erstellen Ihrer Patientenverfügung und geben Ihnen Informationen zum Vorsorgeauftrag. Damit Ihr Wille auch bei Urteilsunfähigkeit respektiert wird.

CHILI

Weshalb kommt es zu Streit und Konflikten und wie lässt sich besser mit solchen Situationen umgehen? In den chili-Trainings lernen Kinder und Jugendliche Verhaltensmuster und Rollen für Konfliktsituationen kennen, damit sie auf kreative, lustvolle und konstruktive Art mit Eskalationen umgehen können.

BABYSITTING-VERMITTLUNGS- PLATTFORM

Eltern finden über unsere kostenlose Plattform eine passende Babysitterin oder einen passenden Babysitter für ihre Kinder.

KINDERBETREUUNG ZU HAUSE RoKi

Unsere Rotkreuz-Betreuerinnen springen ein, wenn Ihre Kinder krank sind oder Sie als Eltern Unterstützung benötigen. Wir bieten Ihnen eine rasche und verlässliche Betreuungslösung an.

SRK BUS – ZÄME UNDERWÄGS

Gemeinsam mit unserer Projektleitung engagieren Sie sich als Freiwillige oder Freiwilliger an Spiel- und Freizeitaktivitäten für die Bewohnenden der fünf Asylzentren des Kantons Solothurn. Das Projekt hat zum Ziel, mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Flucht- und Migrationshintergrund durch kreative und soziale Aktivitäten in Kontakt zu treten. Das können Guetzli-, Bastel- oder Sportnachmittage sein.

LEHRGANG PFLEGEHELFEDE SRK

Unser Lehrgang Pflegehelfende SRK richtet sich an Personen, die beruflich in die Pflege einsteigen oder sich auf die Pflege von Angehörigen vorbereiten möchten.

ARBEITSINTEGRATION

Wir unterstützen Sie beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Möchten Sie sich beruflich in der Pflege von älteren oder beeinträchtigten Menschen engagieren und den Lehrgang Pflegehelfende absolvieren? Wir begleiten Sie auf diesem Weg. Unser Coaching unterstützt Teilnehmende im Lehrgang Pflegehelfende SRK sowie Personen im Anerkennungsverfahren von ausländischen Ausbildungsabschlüssen.

ROTKREUZ-FAHRDIENST

Der Rotkreuz-Fahrdienst bringt Sie zuverlässig zu medizinischen Terminen, zum Coiffeur, zum Einkaufen oder dorthin, wo Sie es wünschen – unterstützt durch Freiwillige.

BESUCHS- UND BEGLEITDIENST

Unsere Freiwilligen besuchen Sie auf einen Kaffee, einen Schwatz oder eine Spielrunde oder begleiten Sie bei Ihren Freizeitaktivitäten.

MENTORING

Möchten Sie Kindern, Jugendlichen oder Erwachsenen mit Migrationsgeschichte in ihrem persönlichen Entwicklungsprozess, beim Lernen für Schule und Ausbildung oder beim Deutschlernen zur Seite stehen? Als Freiwillige oder Freiwilliger treffen Sie sich alle ein bis zwei Wochen für eine oder zwei Stunden mit den Begünstigten und unterstützen sie je nach Bedarf.

FEMMES-TISCHE – GESPRÄCHSRUNDEN FÜR MIGRANTINNEN

Sie sind nicht gut genug vernetzt und sprechen noch nicht fließend Deutsch? Sie möchten Informationen zu den Themen Gesundheit, Erziehung und Integration erhalten? Dann machen Sie in einer unserer Gesprächsrunden von Femmes-Tische mit. Als Teilnehmende oder Freiwillige sind Sie herzlich willkommen. Die Gespräche finden im ganzen Kanton in vielen Sprachen statt und sind kostenlos.

FÜR SIE AKTIV BEIM ROTEN KREUZ KANTON SOLOTHURN:

42	Dozenten/Dozentinnen und Kursleiter/-innen
13	RoKi-Betreuerinnen
22	Entlastungsdienst Betreuer/-innen
5	Notruf Betreuer/-innen
369	Freiwillige
31	festangestellte Mitarbeiter/-innen

Die sieben Rotkreuz-Grundsätze



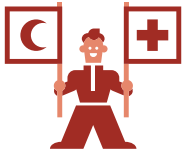
Menschlichkeit

Wir helfen Menschen – aus Achtung ihrer Würde



Unabhängigkeit

Wir handeln nach unseren Grundsätzen – und machen uns nicht von anderen abhängig



Neutralität

Wir ergreifen die Initiative – und nicht Partei



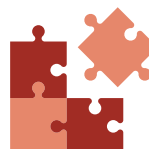
Unparteilichkeit

Wir helfen allen Menschen – und allein nach dem Mass der Not



Freiwilligkeit

Wir handeln aus Menschlichkeit – und nicht aus Eigennutz



Universalität

Wir helfen weltumfassend – und als Partner für unsere gemeinsamen Ziele



Einheit

Wir sind ein Rotes Kreuz – überall und für alle

Finanzbericht

ZUM JAHRESABSCHLUSS 2024

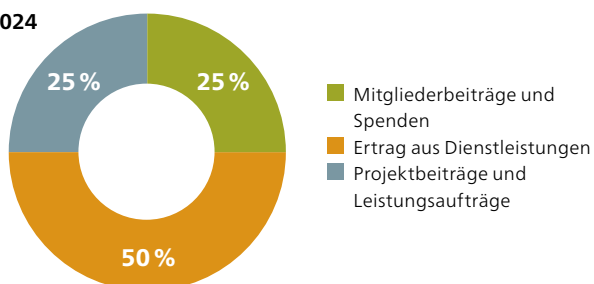
Die Mitgliederbeiträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Leider konnten wir im Berichtsjahr nur wenige nicht projektgebundene Spenden verbuchen. Den Dienstleistungsertrag konnten wir gegenüber dem Vorjahr erhöhen, wir haben mehr Projektbeiträge erhalten und die Beiträge der öffentlichen Hand sind angestiegen. Insgesamt standen uns im Jahr 2024 deshalb etwas mehr Mittel zur Verfügung als im Vorjahr. Der Aufwand bei der Mittelbeschaffung ist gesunken, der Personalaufwand dagegen leicht gestiegen, ebenso der Betriebsaufwand. Insgesamt erreicht der Aufwand das Niveau des Vorjahres. Auch die eingeleiteten Sparmassnahmen zeigen sich in diesem Jahresergebnis. Unsere Dienstleistungen werden stärker nachgefragt. Die Preisanpassungen und höheren Projektbeiträge führen nun insgesamt zu einem positiven Rechnungsabschluss. Die finanzielle Situation erlaubt es uns, die im Berichtsjahr erwirtschafteten Mittel einerseits als gebundenes Kapital für zukünftige Projekte und Verpflichtungen zurückzulegen, andererseits eine Zuweisung zum freien Kapital zu machen. Dieses reicht noch nicht aus, um die Empfehlungen der ZEWO zu erfüllen. Deshalb werden wir in den nächsten Jahren unsere Massnahmen und Aktivitäten zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation weiterführen.

ZUR RECHNUNGSLEGUNG 2024

Die Rechnungslegung des SRK Kanton Solothurn erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER. Die hier aufgeführten zusammengefassten Zahlen entstammen der von Gribi & Partner AG revidierten Jahresrechnung. Die detaillierten Zahlen können im Dokument «Jahresbericht 2024» eingesehen werden, welches auf unserer Website www.srk-solothurn.ch heruntergeladen oder bei der Geschäftsstelle bestellt werden kann.

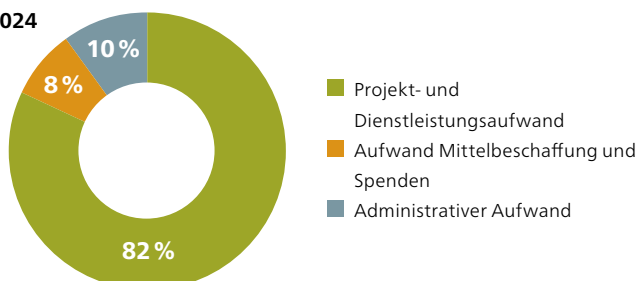
HERKUNFT DER MITTEL

2024



VERWENDUNG DER MITTEL

2024



BILANZ

	2023	2024
Aktiven		
Umlaufvermögen	1 132 994	1 339 478
Anlagevermögen	18 881	11 305
Total Aktiven	1 151 875	1 350 783
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital	760 448	618 534
Langfristiges Fremdkapital	0	70 000
Fondskapital	0	0
Organisationskapital	391 427	662 249
Total Passiven	1 151 875	1 350 783

ERFOLGSRECHNUNG

Ertrag		
Mittelbeschaffung und Spenden	1 333 624	1 256 195
Dienstleistungsertrag	2 284 866	2 532 494
Projektbeiträge und Leistungsaufträge	1 153 949	1 290 265
Total Betriebsertrag	4 772 439	5 078 954
Aufwand		
Mittelbeschaffung und Spenden	344 351	221 305
Dienstleistungen, Sachhilfe	484 989	438 950
Personalaufwand	3 343 559	3 389 966
Sonstiger Betriebsaufwand	607 436	745 764
Abschreibungen Sachanlagen	18 293	11 459
Total Betriebsaufwand	4 798 628	4 807 444
Betriebsergebnis	-26 189	271 510
Finanzergebnis	-3 549	-4 181
Ausserordentliches Ergebnis	31 312	3 493
Betriebsergebnis vor Veränderung Fondskapital	1 574	270 822
Veränderung Fondskapital	0	0
Betriebsergebnis vor Veränderung Organisationskapital	1 574	270 822
Veränderung erarbeitetes geb. Kapital	0	-180 000
Veränderung Organisationskapital	-1 574	-90 822
Ergebnis	0	0

Wir beraten Sie gerne:

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Solothurn

Geschäftsstelle und Regionalstelle Olten
Baslerstrasse 44
4600 Olten

Regionalstelle Solothurn
Dornacherplatz 7
4500 Solothurn

Regionalstelle Grenchen
Bettlachstrasse 8
2540 Grenchen

T 032 622 37 20
info@srk-solothurn.ch
www.srk-solothurn.ch

Folgen Sie uns auf:



Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

IBAN CH 37 0900 0000 4600 0616 9

Unsere Angebote:

Unterstützung im Alltag

- Rotkreuz-Notruf
- Rotkreuz-Fahrdienst
- Besuchs- und Begleitdienst
- Entlastungsdienst für pflegende Angehörige
- Helpdesk Entlastung
- Kinderbetreuung zu Hause RoKi
- Babysittervermittlung
- Patientenverfügung SRK

Ergotherapie

Bildung

- Pflegehelfende SRK
- Babysitting-Kurs SRK
- Weitere Bildungsangebote

Integration

- Arbeitsintegration
- Seite an Seite
- Deutsch zu zweit
- Femmes-Tische
- Konflikttraining *chili*
- Einzelhilfe
- SRK Bus – zäme unterwegs
- Weitere Integrationsprojekte



Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Solothurn

